

- Essenz:** Liebliche Kinder, Baba ist gekommen, um euer Schicksal zu erwecken. Euer Schicksal wird nur erweckt, wenn ihr rein werdet.
- Frage:** Woran erkennt man die Kinder, deren Schicksal erweckt wurde?
- Antwort:** Sie werden Gottheiten des Glücks. Sie beanspruchen ihr Erbe des Glücks vom Unbegrenzten Vater und machen alle glücklich. Sie könnten nie jemandem Leid zufügen. Sie sind die Kinder von Vyas, Sukhdev, dem wahren Spender des Glücks. Sie haben den fünf Lastern entsagt und werden wahre Raja Yogis und Raj Rishis genannt. Ihre Stufe bleibt konstant und stabil. Sie weinen über nichts. Sie werden 'Besieger der Anhänglichkeit' genannt.
- Lied:** Ich kam, nachdem mein Schicksal erweckt wurde.

Om Shanti. Wenn ihr diese Strophe hört, dann solltet ihr lieblichen Kinder eine Gänsehaut bekommen. Es ist ein ganz normales Lied, aber niemand versteht seine Bedeutung. Der Vater kommt und erläutert euch die Bedeutung all dieser Lieder und Schriften. Ihr lieblichen Kinder wisst auch, dass im Eisernen Zeitalter das Schicksal von allen ruht. Im Goldenen Zeitalter ist es erwacht. Nur der eine Vater erschafft und erweckt euer ruhendes Schicksal und gibt euch Richtlinien. Er sitzt hier und erweckt das Schicksal von euch Kindern. Sobald ein Kind geboren wird, wird sein Schicksal erweckt. Es ist sich in dem Moment bewusst, ein Erbe zu sein. In Wahrheit ist das ein unbegrenzter Aspekt. Ihr Kinder wisst, dass euer Schicksal in jedem Kreislauf erwacht und dann wieder einschläft. Wenn ihr rein werdet, dann erwacht euer Schicksal. Man spricht von einem reinen Familien-Ashram. Der Begriff 'Ashram' bezieht sich auf etwas Reines. Es gibt den reinen Familien-Ashram und im Gegensatz dazu die unreine Lebensart, die man nicht als 'Ashram' bezeichnen würde. Alle folgen dem Familienweg, selbst die Tiere. Alle zeugen Nachwuchs. Selbst von den Tieren sagt man, dass sie den Familienweg gehen. Ihr Kinder wisst jetzt, dass ihr im Goldenen Zeitalter Gottheiten wart, die dem reinen Familien-Ashram angehörten. Ihr Lob lautet: 'mit allen Tugenden angefüllt'. Auch ihr habt das rezitiert. Ihr versteht jetzt, dass ihr wieder einmal von Menschen zu Gottheiten werdet. Es gibt das Gottheiten-Dharma. Brahma, Vishnu und Shankar werden auch als Gottheiten bezeichnet. "Ehre der Gottheit Brahma, Ehre der Gottheit Vishnu." In Bezug auf Shiva sagt man jedoch: "Ehre der Höchsten Seele Shiva!" Das ist ein Unterschied. Shiva und Shankar können nicht ein und dieselbe Person sein, wie man behauptet. Ihr hattet einen versteinerten Intellekt und erhaltet jetzt einen göttlichen Intellekt. Die Gottheiten bezeichnet man nicht als diejenigen mit einem versteinerten Intellekt. Wenn gemäß dem Dramaplan wieder Ravans Königreich entsteht, müssen sie also die Treppe herabsteigen. Sie verwandeln sich von denen mit göttlichem Intellekt in diejenigen mit versteinertem Intellekt. Nur der eine Vater macht euch höchst intelligent. Er vergöttlicht euren Intellekt. Ihr kommt hierher, um zu denen mit göttlichem Intellekt zu werden. Es gibt auch Tempel für den 'Herrn der Göttlichkeit'. Dort findet ein Treffen statt, aber niemand weiß, wer der Herr der Göttlichkeit ist. Es ist so, dass der Vater euch vergöttlicht. Er ist der Verstand der Weisen. Das ist Nahrung für den Intellekt von euch Kindern. Der Intellekt verändert sich so stark. Man sagt: „Seht nichts Böses...“ Das bezieht sich nicht auf Affen. Vielmehr sind die Menschen so geworden wie Affen. Man vergleicht die Affen mit Menschen. Man bezeichnet dies hier als Dornenwald und fügt einander fortwährend Leid zu. Ihr Kinder erhaltet jetzt Nahrung für euren Intellekt. Der Unbegrenzte Vater gibt euch Nahrung. Dies ist ein Studium. Man bezeichnet es auch als Wissensnektar. Das hat nichts mit Wasser oder so zu tun. Heute nennen sie vieles Nektar, sogar das Wasser des Ganges. Sie waschen die Füße der Gottheiten-Statuen und trinken das Wasser. Das dafür verwendete Wasser halten sie für einen besonderen Tropfen von Nektar. Sie sagen denen, die diese Wassertropfen trinken, aber nicht, dass es sie läutert. Jedoch das Wasser des Ganges wird als 'Reiniger' bezeichnet. Wenn jemand stirbt, dann sagen sie, er solle Gangeswasser in seinem Mund haben. Man erzählt, dass Arjuna einen Pfeil abschoss und dass dort, wo der Pfeil auf den Boden traf, der Ganges entsprang. Er gab dann jemandem Nektar zu trinken. Ihr Kinder habt keine Pfeile abgeschossen. Es gibt ein Dorf, wo sie mit Pfeil und Bogen kämpfen. Sie sagen, dass der Führer dieser Gegend eine Inkarnation Gottes sei. Der Vater sagt: Sie alle sind Gurus des Anbetungsweges. Es gibt nur den einen wahren Satguru. Der Heilsspender ist nur Einer und Er nimmt alle wieder mit sich nach Hause. Niemand außer dem Vater kann euch wieder nach Hause bringen. Das bedeutet auch nicht, dass man mit dem Brahmelement verschmilzt. Dieses Spiel ist vorherbestimmt, und es läuft unaufhörlich in einem ewigen Kreislauf ab. Ihr wisst jetzt, wie sich die Weltgeschichte und die Geografie wiederholen. Die Menschen, d.h. die Seelen, kennen ihren Vater und Schöpfer nicht, denjenigen, den sie mit „Oh, Gottvater!“ anrufen.

Einen begrenzten Vater nennt man niemals 'Gottvater'. Man sagt 'Gott, der Vater' mit sehr viel Respekt. Man sagt, Er sei der Läuterer, der Befreier von Leid und der Spender von Glück. Auf der einen Seite heißt es, dass Er der Befreier von Leid und der Spender von Glück sei – und dann wieder, wenn sie Leid erfahren oder ihr Kind stirbt, sagen sie, dass Gott Glück und Leid gibt. „Was hat Gott getan? Er hat uns unser Kind genommen!“ So beleidigen sie Gott. Sie sagen, dass Gott ihnen das Kind gab. Weshalb weinen sie also dann, wenn Er es ihnen wegnimmt? (Sie sagen:) „Es ist zu Gott gegangen!“ Im Goldenen Zeitalter weint niemand. Der Vater erklärt: Es gibt keinen Grund zu klagen! Diese Seele musste gehen und gemäß ihrer karmischen Konten ihre Rolle weiterspielen. Aber weil sie kein Wissen besitzen, weinen die Menschen so sehr. Einige drehen sogar durch. Hier erklärt der Vater: Wenn deine Mutter stirbt, dann iss Halva! Auch wenn dein Vater stirbt – iss Halva! Werde Sieger über die Anhänglichkeit. (Denke:) „Zu mir gehört der Unbegrenzte Vater und niemand sonst!“ Diesen Zustand solltet ihr Kinder erreichen. Ihr habt sicher die Geschichte von dem König gehört, der die Anhänglichkeit besiegte. Im Goldenen Zeitalter gibt es weder irgendein Leid noch einen vorzeitigen Tod. Ihr Kinder wisst, dass ihr den Tod besiegt. Den Vater bezeichnet man sogar als den 'Großen Tod'! Er ist der Tod aller Tode! Besiegt den Tod! Das bedeutet, dass der Tod dort zu niemandem kommt. Der Tod kann nicht zur Seele kommen und nicht zum Körper. Die Seele streift einfach den Körper ab und nimmt sich einen neuen. Darauf bezieht man sich, wenn man sagt: „Vom Tod hinweggenommen“. So etwas wie den Tod gibt es jedoch nicht. Die Leute singen immerfort Lobpreisungen, aber sie verstehen nichts. Sie singen Lobeshymnen. Der Vater erklärt: Diese fünf Laster haben euren Intellekt vollkommen ruiniert! Gegenwärtig kennt niemand den Vater. Aus diesem Grund bezeichnet man diese Welt als die Welt der Waisenkinder. Ständig kämpfen und streiten sie miteinander! Diese ganze Welt ist Babas Zuhause! Der Vater macht alle Kinder dieser Welt rein von unrein. Die reine Welt existierte tatsächlich, und zwar einen halben Kreislauf lang. Es wird gesungen: „Rama ist der König, und die Menschen gehören zu Rama!“ Wie könnte es dort irgendetwas geben, das gegen das Dharma verstößt? Man sagt, dass dort Löwe und Lamm gemeinsam Wasser trinken. Wie könnte es also dort Ravan usw. geben? Sie verstehen gar nichts. Die Menschen aus dem Ausland lachen, wenn sie solche Geschichten hören. Der Vater kommt hierher und gibt euch Wissen. Diese Welt ist unrein. Würde Er die Unreinen durch Inspiration läutern? Sie rufen: „Oh, Läuterer, komm!“ Deshalb muss Er gewiss einst in Bharat gekommen sein. Auch jetzt sagt Er: Ich, der Ozean des Wissens, bin gekommen, um aus euch Junior-Ozeane des Wissens zu machen, mir gleich! Nur den Vater bezeichnet man als den wahren 'Vyas'. Also, dieser hier ist 'Vyasdev' und ihr seid Seine Kinder, die 'Sukhdevs'. Ihr werdet jetzt Gottheiten des Glücks. Ihr beansprucht von Vyas euer Erbe des Glücks, das 'Shivacharya'. Ihr seid die Kinder von Vyas. Damit die Leute jedoch nicht verwirrt werden, nennen wir euch die Kinder Shivas. Sein richtiger Name lautet nämlich Shiva. Eine Seele kann erkannt werden, so wie die Höchste Seele auch erkannt werden kann. Nur Er kommt und zeigt euch den Weg, wie man wieder rein wird. Er sagt: Ich bin der Vater von euch Seelen. Man sagt, Er hätte die Kontur eines Daumens. So ein großes Gebilde könnte dort (im Zentrum der Stirn) keinen Platz finden. Vielmehr ist die Form äußerst subtil. Die Ärzte zerbrechen sich auch den Kopf auf der Suche nach der Seele, aber sie können sie nicht finden. Die Seele kann nur realisiert werden. Der Vater fragt: Habt ihr jetzt die Seele erkannt? Solche winzigen Seelen haben unvergängliche Rollen in sich aufgenommen, ähnlich wie eine Schallplatte. Zu Beginn wart ihr körperbewusst und jetzt seid ihr seelenbewusst geworden. Ihr Seelen wisst, wie ihr durch 84 Leben geht. Es gibt kein Ende. Einige Leute fragen, wann dieses Schauspiel begann. Er ist aber doch ewig! Er wird nie zerstört. Man nennt es das vorherbestimmte, unvergängliche Weltdrama. Ihr kennt jetzt die Welt. So wie man ungebildete Kinder unterrichtet, so unterrichtet hier der Vater euch Kinder. Die Seele ist es, die durch einen Körper lernt. Dies hier ist Nahrung für den versteinerten Intellekt. Der Intellekt wird jetzt verständig. Baba hat Bilder für euch anfertigen lassen. Sie sind sehr leicht zu verstehen. Es gibt z. B. die Trimurti: Brahma, Vishnu und Shankar. Weshalb bezieht man Brahma auf die Trimurti? Sie sagen: „Gottheit, Gottheit, große Gottheit!“ Sie setzen den einen über den anderen, verstehen aber ganz und gar nicht, was das bedeutet. Wie kann das Brahma sein, wo Brahma doch auch als 'Vater der Menschheit' (Prajapita) bezeichnet wird? Wie kann er dann gleichzeitig eine Gottheit der Subtilen Region sein? Der Vater der Menschheit, Brahma, müsste doch hier auf der Erde sein! Diese Dinge werden in den Schriften nicht beschrieben. Der Vater sagt: Ich trete in diesen Körper hier ein und lehre euch durch ihn. Ich mache diesen hier zu meinem Wagen. Ich komme am Ende seiner vielen Leben. Dieser hier entsagt auch den fünf Lastern. Diejenigen, die Entsagung üben, werden Yogis oder Rishis genannt. Ihr seid jetzt Raj-Rishis. Ihr gebt ein Versprechen ab. Jene Sannyasis verlassen Heim und Herd und gehen fort. Hier leben Ehemann und Ehefrau zusammen. Ihr sagt, dass ihr euch niemals dem Laster hingeben werdet.

Das Laster ist ist das Hauptthema. Ihr wisst, dass Shiv Baba der Schöpfer ist. Er kreiert die neue Schöpfung. Er ist der Same, die Wahrheit, das Lebendige Wesen, der Ozean der Glückseligkeit und der Ozean des Wissens. Nur der Vater weiß, wie Er die Erschaffung, den Erhalt und die Transformation ausführt. Die Menschen verstehen diese Dinge nicht. Ihr Kinder wisst das jetzt alles und könnt es daher auch jedem erklären. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für Dharna:

1. Jede Seele hat ihre eigenen karmischen Konten. Wenn eine Seele also ihren Körper verlässt, so dürft ihr nicht weinen. Werdet vollkommene Überwinder der Anhänglichkeit. Es sollte in eurem Intellekt fest eingeprägt sein, dass ihr dem einen Unbegrenzten Vater angehört und niemandem sonst.
2. Entsagt den 5 Lasten, die euren Intellekt verderben. Werdet Gottheiten des Glücks und macht jeden glücklich. Fügt niemals jemandem Leid zu.

Segen: Mögt ihr Meister-Sonnen des Wissens sein und die unreinen Gedanken und Einstellungen aller Seelen verbrennen.
So wie die Sonne mit ihren Strahlen allen Unrat und alle Keime der Unsauberkeit verbrennt, so werden auch die unreinen Gedanken, Einstellungen und Blickweisen von unreinen Seelen verbrannt, wenn ihr Meister-Sonnen des Wissens werdet und diese Seelen anschaut. Unreine Gedanken können die Läuterer-Seelen nicht angreifen. Unreine Seelen werden sich diesen Läuterern hingeben. Seid dafür Kraftwerke, das heißt: Bleibt konstant stabil in der Stufe einer Meister-Sonne des Wissens.

Slogan: Eine Verkörperung von Dharna zu sein und andere durch euer Yogi-Leben zu beeinflussen, das ist ein sehr großer Dienst.

*** * * O m S h a n t i * * ***